

## **Salzen und dabei CO<sub>2</sub> einsparen? „Sel des Alpes“ macht's möglich.**

Zürich, 13. Oktober 2009

**Dank der Saline de Bex können die Waadtländer klimafreundlicher salzen: Das Speisesalz „Sel des Alpes“ ist klimafreundlicher als vergleichbares Speise- und Streusalz. Ein Vergleich: Verwendet eine Konsumentin oder ein Konsument 1kg „Sel des Alpes“ anstelle von 1kg herkömmlichem Salz, wird soviel CO<sub>2</sub> weniger in die Luft gepumpt, wie ein durchschnittliches Auto pro Kilometer ausstösst. Dies ist der Grund, warum climatop das „Sel des Alpes“ zum neuesten CO<sub>2</sub>-Champion gekrönt hat.**

Die Schweizer Non-Profit Organisation climatop zeichnet mit ihrem Label „approved by climatop“ Güter und Dienstleistungen aus, die einen wesentlich geringeren CO<sub>2</sub>-Ausstoss als vergleichbare Produkte aufweisen. Neu trägt auch das „Sel des Alpes“ der Saline von Bex (VD) das Label.

### **Sonderfall Kanton Waadt**

Warum können nur die Konsumentinnen und Konsumenten des Kantons Waadt vom klimafreundlichen Salz Gebrauch machen? In der Schweiz gilt nach wie vor das so genannte Salzregal, das Monopol auf den Salzhandel innerhalb des Kantones. Dieses Salzregal haben alle Kantone, ausser dem Kanton Waadt, 1975 an die Schweizer Rheinsalinen abgetreten. Darum ist das „Sel des Alpes“ nur im Kanton Waadt erhältlich.

### **Studie ermittelt den Klimavorteil vom „Sel des Alpes“**

Mittels einer Lebenszyklusanalyse (Life Cycle Assessment) wurden neun verschiedene im Detailhandel erhältliche Salzarten im Hinblick auf ihre Klimafreundlichkeit untersucht. Dabei wurden die CO<sub>2</sub>-Emissionen über den gesamten Lebenszyklus der Produkte in die Analyse miteinbezogen, von der Salzaufbereitung über die Verpackung, den Transport bis hin zur Entsorgung. Die Studie kommt zum Schluss, dass der Unterschied zwischen 1kg „Sel des Alpes“ zu 1kg konventionellem Salz 144g CO<sub>2</sub>-eq beträgt. Dies entspricht in etwa den Emissionen eines Durchschnittsautos pro Kilometer.

Ausschlaggebend für das positive Abschneiden des Sel des Alpes war, dass die Saline de Bex ihren Energiebedarf aus dem eigenen Wasserkraftwerk decken kann. So verursacht der Energiebedarf der Saline de Bex keinerlei CO<sub>2</sub>-Ausstoss. Weiter kommt hinzu, dass die Transportwege sehr kurz sind, da das „Sel des Alpes“ sozusagen vor der Haustüre der Konsumentinnen und Konsumenten abgebaut wird.

Die Studie wurde von der Carbotech AG einem gemäss ISO 14040 vorgeschriebenen externen kritischen Gutachten unterzogen.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Fact-Sheet auf unserer Homepage (<http://www.climatop.ch>) oder kontaktieren Sie den Geschäftsführer von climatop, Heinz Schmid ([heinz.schmid@climatop.ch](mailto:heinz.schmid@climatop.ch), Tel. +41 44 500 43 78).

---

## **Über climatop**

climatop ist bis jetzt das einzige Label in der Schweiz, das sich explizit der Thematik «Klimarelevanz» annimmt. Die beiden Non-Profit-Organisationen Ökozentrum Langenbruck und myclimate entwickelten die Label-Idee und beschlossen, dafür eine eigenständige unabhängige Organisation zu gründen. Der Non-Profit-Verein climatop wurde im November 2008 gegründet.

[www.climatop.org](http://www.climatop.org)

## **Über myclimate**

myclimate ermöglicht innovative Lösungen im Klimaschutz und fördert den Einsatz von erneuerbaren Energien und energieeffizienten Technologien. Die internationale Initiative mit Schweizer Wurzeln gehört weltweit zu den führenden Anbietern von freiwilligen Kompensationsmassnahmen. Darüber hinaus fördert myclimate in diversen Klimabildungsprojekten den öffentlichen Dialog über Klimaschutz und sensibilisiert für das Thema. Zudem erstellt myclimate massgeschneiderte CO<sub>2</sub>-Bilanzen für Produkte und Dienstleistungen.

[www.myclimate.org](http://www.myclimate.org)